

1) vgl. EA VI 1, 329 g [wo freilich von einem Aufbruchsbegehren nicht die Rede ist]

Original, in franz. Sprache
AH 40, 302-303 - Blatt 303 leer

165

1655 Dezember 4., um 3 Uhr nachmittags, Mellingen A
SCHREIBEN VON [OBERSTLEUTNANT FRANZ HEINRICH] PFYFFER, [KOMMANDANT VON MELLINGEN IM 1. VILLMERGERKRIEG], AN LANDSCHREIBER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Eben erhalte er von Baden Bescheid, dass [an der gegenwärtig dort zusammengetretenen gemeindeidg. Tagsatzung] *"kein Theil dem anderen den absag geben [wolle], wird doch Letstlich sein musen.*
Uff das Klagen so ich gestern in minem schriben an M.G.H. [Schultheiss und Rat von Luzern] wegen des Herren und miner wenigen Person gethan Kompt mir antwort ich solle morgen Zu den H. Cappucineren [nach Baden] Mees hören und danethin min witer begeren fürbringen." Seiner Ansicht nach wäre es nur zu begrüßen, wenn er, Zurlauben, sich auf diesen Zeitpunkt hin auch dorthin verfügte, damit sie ihre Probleme gemeinsam vortragen könnten *"und nit vast ohnbewerter weis Uberziehen lassen möchten"*. Er möchte ihn daher bitten, ihm durch ein paar Zeilen seine diesbezügliche Haltung bekanntzugeben. Falls er morgen tatsächlich mit ihm [nach Baden] gehen wolle, so werde er hier [in Mellingen] *"bis umb 7 Uhren older so Lang er befelen wird"* auf ihn warten.

Original, mit zerstörtem Siegel
AH 40, 304

166

1652 April 14., Zug A
ENTLASSUNGSSCHEIN FUER FELDARZT HANS WERNER HAUSHERR VON SCHWYZ

Heinrich II. Zurlauben von Zug, Hptm. über eine im Dienste des Königs von Frankreich und Navarra [Ludwig XIV.] stehende Kompagnie des von Oberst Melchior Hässi von Glarus geleiteten Garderegimen-